

Zeitschrift:	Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : officielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]
Herausgeber:	Schweizerische Verkehrszentrale
Band:	- (1948)
Heft:	5
Rubrik:	[Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

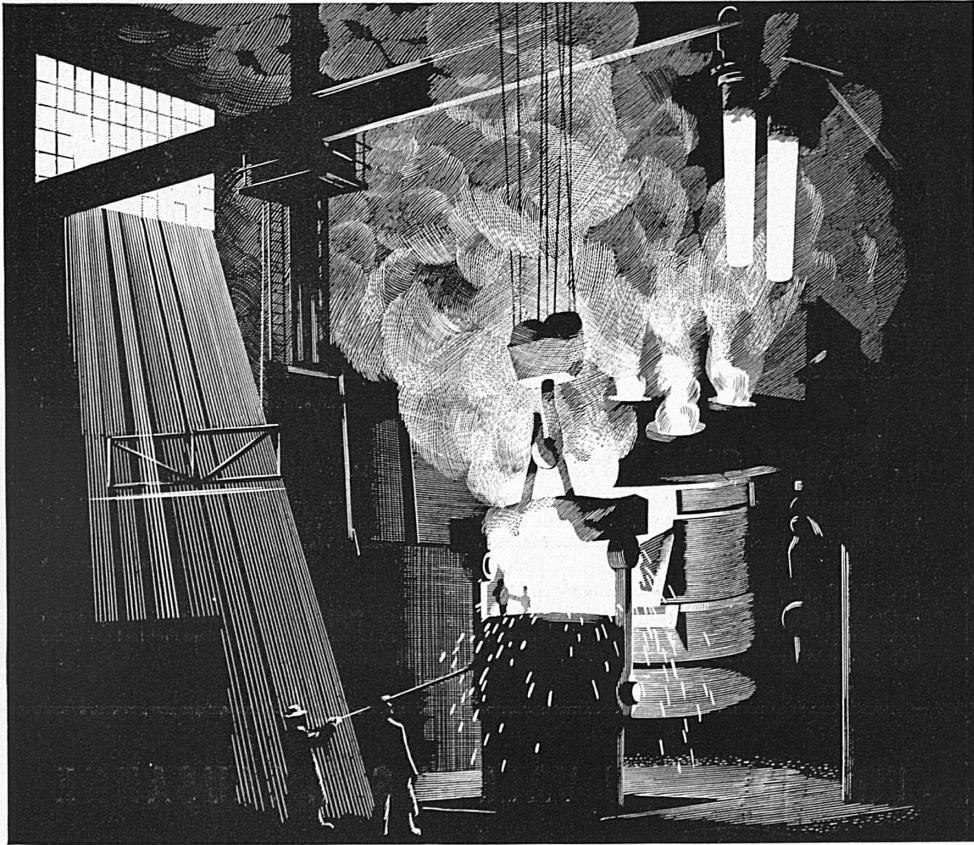
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

WIE IN GERLAFINGEN STAHL ENTSTEHT



Im Nordteil des Werkes Gerlafingen stehen die hohen weiten Hallen des Stahlwerkes.

Von Zeit zu Zeit werden diese Hallen von grellem Schein erfüllt, dann, wenn einer der Elektro-Stahlofen zum «Abstich» kommt und der flüssige Stahl nach stundenlangem Einschmelzen und Raffinieren bei etwa 1600° abgegossen wird.

Jeder Abstich ist ein fesselnder Anblick für den Fachmann wie für den Laien. Wie winzig kommen uns die Männer in den Hallen vor, wenn sie die großen Öfen bedienen und die an schweren Kranen hängenden Gießpfannen durch ein Labyrinth von Bühnen, bereitstehenden Pfannen und Stahlformen lenken. Jeder menschliche Laut wird vom Brausen und Brummen der elektrischen Öfen übertönt.

Wie von Geisterhand geführt, heben sich weißglühende Elektroden aus dem Ofen und schwenken zur Seite aus. Flammengarben und Metalldämpfe schießen aus freigewordenen Öffnungen in den Raum. Sachte und lautlos neigt sich der Ofen nach vorn, und aus seinem Munde ergießt sich der weißflüssige Stahl in eine am Kran hängende Pfanne.

Feurig leuchtet die Halle auf – der Sonnenstrahl kann neben dem grellen Lichte kaum bestehen –, Flammen, Metalldämpfe, sprühendes Eisen und nachlaufende Schlacke treiben ein phantastisches Spiel.

Ruhig rollt der Kran dann mit seiner Last über die Formen, die wohlgeordnet in der Gießgrube stehen. Plötzlich fließt aus dem Pfannenboden der Stahl in die Formen. Nach kurzer Zeit erstarrt der Stahl zum glühenden Block und – ehe wir uns dessen versehen – ist der hungrige Stahlofen wieder frisch mit Schrott «beschickt» und faucht und brummt sein Lied.

Das Stahlwerk ist in nun dreißigjährigem Wirken zur heutigen Größe aufgewachsen. Zwei Stahlofen zu je

12 und vier zu je 6 Tonnen Einsatz arbeiten Tag und Nacht ohne Unterlaß.

Neben gewöhnlichem Flussstahl werden zahllose Varianten von Kohlenstoff-Stählen, mit Nickel, Chrom, Molybdän und Wolfram legierte Sonderstähle, Gesenkstähle, Federstähle und dauerstandfeste Stähle erzeugt.

Die Leitung des Werkes durch einen Stab von Fachleuten und die modernen Laboratorien, Prüfanstalten und Vergütereien bieten Gewähr für beste Qualität. Ein Stahlwerk kann, besonders in der Schweiz, nur dann bestehen, wenn es trotz der Vielfalt der gestellten Anforderungen Höchstleistungen erzielt.

Gerlafingen und seine Schwesterwerke Klus, Choindez, Rondez, Olten und Bern bilden die Gesellschaft der Ludw. von Roll'schen Eisenwerke AG. Diese stellt mit ihren nahezu 7000 Mitarbeitern eines der größten Unternehmen der Schweiz dar. VON ROLL ist seit 125 Jahren ein Begriff für echt schweizerische Leistungskraft und Zuverlässigkeit.

VON ROLL

Gesellschaft der Ludw. von Roll'schen Eisenwerke

Gerlafingen, Choindez,

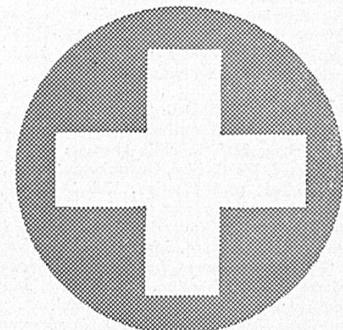
Klus, Rondez, Olten, Bern



Offizielle Reisezeitschrift
der

Schweiz. Zentrale für Verkehrsförderung,
der Schweiz. Bundesbahnen,
Privatbahnen
und Schiffahrtsunternehmen,
der Schweiz. Post-, Telegraphen- und
Telephonverwaltung,
der schweiz. Automobilverbände,
des schweiz. Luftverkehrs
und des Schweiz. Hotelvereins

Redaktion und Annonen :
SZV Zürich, Bahnhofplatz 9
Erscheint einmal im Monat
Jahresabonnement Fr. 12.–
Ausland 14.– Schweizer Franken,
Porto inbegripen



Revue
de l'Office Central Suisse du Tourisme,
des Chemins de fer fédéraux suisses,
chemins de fer privés
et entreprises de navigation,
de l'Administration des postes, télégraphes
et téléphones suisses,
des associations suisses de l'automobilisme,
du trafic aérien suisse
et de la Société suisse des hôteliers.

Rédaction et administration
OCST, Zurich, Bahnhofplatz 9
Abonnement annuel fr. 12.–
Etranger 14.– francs suisses,
port compris

